

## Der Echoraum empfiehlt...

*Mit Feedback aus dem Echoraum zwei (ER2)*

### Grundsätzliches

Der Echoraum empfiehlt bald möglichst eine Wiederbelebung des Museums.

Das **ehemalige Heimatmuseum Allschwil** (HMA) soll sich wie vorgesehen zum kulturellen Mehrspartenhaus mit den vorgesehenen Betriebsebenen (museale Vermittlung, musealer Betrieb, kulturelle Veranstaltungen und Projekte mit entsprechendem Back-Stage und Office-Bereich) entwickeln können.

Für das kulturelle Mehrspartenhaus soll ein neuer Name gefunden werden.

Eine Gastronomie **im kulturellen Mehrspartenhaus** soll funktionsbezogen sein. Es soll eine begleitende Funktion haben und kein Selbstzweck, keine Cashcow sein.

Das **Mehrspartenhaus** soll durch eine sanfte Bespielung ein organisches Wachstum ermöglichen. Das kulturelle Mehrspartenhaus soll sich entwickeln können.

Den engen räumlichen Verhältnissen und der unmittelbaren Nähe zur Nachbarschaft ist besondere Aufmerksamkeit beizumessen.

*ER2 Es wurde noch einmal darauf hingewiesen, dass es viele Widersprüche zu lösen gibt (Finanzierung, Ergänzungsbau, Langer Garten)*

*ER2 Allgemein fand das Motto „Klein aber fein“ noch einmal grosse Sympathien.*

### Funktionen und Inhalte des Veranstaltungsorts

Der Echoraum empfiehlt, dass sich das Mehrspartenhaus von dem aktuellen Angebot der regionalen Heimat- und Dorfmuseen löst und einen neuen Markt und neue Besuchergruppen erschliesst. Das kulturelle Mehrspartenhaus soll sich zu einem allseits geschätzten «Kleinod» in Allschwil entwickeln können. Es soll ein Generationen und Kulturen übergreifender Ort geschaffen werden.

Das Mehrspartenhaus soll mit modularen Dauerausstellungen und attraktiver Vermittlung zu einem «lokal-regionalen» Anziehungspunkt werden. Als kulturelles Mehrspartenhaus soll es Heimat auch interkulturell verstehen und ein breites Publikum ansprechen.

Es soll eine Plattform/Netzwerk für Kultur- und Kunstschaffende und Handwerkende sein (kulturell interessierte Gruppen), nicht aber für rein private Events und Animationen.

Längere, **projektbezogene** Nutzungen (z.B. bis zu zehn Tagen) sollen möglich sein.

Private Anlässe sollen nur dann möglich sein, wenn sie einen direkten Bezug zum Museum haben. Es sollen stille und ortsgebundene, zeitlich kurze Events sein.

Eine Betriebsordnung soll den Rahmen dazu vorgeben.

*ER2 Das Papier wurde mit der Empfehlung ergänzt multifunktionale, flexibel nutzbare Räume zu schaffen*

*ER 2 Zudem wurde darauf hingewiesen, dass es einen Veranstaltungsraum/ Projektionsraum für 120 Personen braucht*

*ER 2 Neu kam auch der Hinweis, dass das Riegelhaus seine pädagogische Bedeutung behalten soll*

## **Langer Garten und Ergänzungsbau**

Der lange Garten soll besser genutzt und in die Aktivitäten des kulturellen Mehrspartenhauses integriert werden. Der schützenswerte Charakter des «Langen Gartens» soll gewahrt werden.

Der Echoraum nimmt zur Kenntnis, dass der Einwohnerrat einen Ergänzungsbau im Prinzip genehmigt hat.

Der Echoraum empfiehlt, dass die Notwendigkeit eines Ergänzungsbaus nochmals überprüft werden soll.

Wichtig ist dem Echoraum, dass sich ein allfälliger Ergänzungsbau in den letzten Langen Garten den es in Allschwil noch gibt einfügt. Es gilt zu klären, ob es alternative oder geeignetere Standorte innerhalb und ausserhalb der Liegenschaft an der Baslerstrasse 48 gibt. Alternativ könnte der Schopf umgebaut oder der geplante Neubau als unterirdischer Bau ausgeführt werden, oder in der Nähe liegende Liegenschaften (ex-Schuh Müller) genutzt werden, um den «Langen Garten» zu bewahren.

Entsprechende Backstage-, Office- und Lagerbereiche sind in der Studie der FHNW zu berücksichtigen.

*ER2 Die Empfehlung, dass alternative Standorte geprüft werden, wurde noch einmal hervorgehoben.*

## Drittanbieter und Finanzen

Der Echoraum versteht die Notwendigkeit eines Drittanbieters im Zusammenhang mit Fundraising. Der Echoraum empfiehlt einen «Nicht-profitorientierten Drittanbieter» zu berücksichtigen.

In diesem Sinne empfiehlt der Echoraum, die in der Sondervorlage ER-Geschäft No. 4318 aufgeführten finanziellen Rahmenbedingungen (CHF 300'000.00 Investitionssumme von privatem Kulturbetreiber/in und den hypothetischen jährlichen Betriebsaufwand von CHF 185'000.00) zu überprüfen.

Der Echoraum empfiehlt die Schaffung einer Stelle für die museale Vermittlung. Managementaufgaben und Kompetenzen dieser Stelle sollen Bestandteil des definitiven Grundkonzepts sein.

*ER2 Die Feststellung, dass die Finanzierung des Mehrspartenhauses nicht den ökonomischen Realitäten entspreche, wurde noch einmal deutlich hervorgehoben.*

## Infrastruktur, Betrieb und Immissionen

Der Echoraum empfiehlt die folgenden Punkte unter Einbezug der verschiedenen Anspruchsgruppen im Sinne von Grundlagenkonzepten zu prüfen und entsprechende Bestimmungen dazu zu erlassen, wie:

- Verkehrskonzept und Parkplatzsituation (inklusive Veloparking)
- Immissionen und Emissionen (Lärmempfindlichkeitswerte aber auch Rauchen, Gerüche, unmittelbare Nähe der Schlafzimmerfenster im Hof)
- Betriebsordnung (Öffnungszeiten, Anzahl Veranstaltungen indoor, Anzahl Veranstaltungen outdoor (möglicherweise Kontingentierung mit Einbezug der Auf- und Abbautage), Anlieferungs- und Zufahrtzeiten)
- Umgebungsplan

## Kommunikation

Der Echoraum begrüsst die Entscheidung, dass in einer dritten Echoraum-Veranstaltung offen kommuniziert wird, welches definitive Grundlagenkonzept die Projektsteuerung an den Gemeinderat und den Einwohnerrat überreichen will.

Der Steuerungsausschuss soll an diesem dritten Echoraum auch zu offenen Fragen Stellung nehmen und darlegen, welche Fragen er aus welchen Gründen in dieser Planungsphase noch nicht beantworten kann.

Im Echoraum werden dazu alle Anspruchsgruppen noch einmal Stellung beziehen. Diese Stellungnahme ist ebenfalls Teil des Grundlagenkonzepts.

Der Echoraum stellt fest, dass in der „Neukonzeption und Realisierung des Heimatmuseums Allschwil“ nach wie vor ein hohes Konfliktpotential besteht.

Der Echoraum empfiehlt deshalb einen Kommunikationsplan vorzulegen, aus welchem ersichtlich wird zu welchem Zeitpunkt, auch künftig, die dafür relevanten Schritte passieren und wie die Anspruchsgruppen dazu einbezogen werden.

Der Echoraum empfiehlt eine direkte Ansprechperson für Anregungen und Beschwerden zu benennen, die sich im Zusammenhang mit dem Betrieb und der Weiterentwicklung des kulturellen Mehrspartenhauses ergeben. Die Anwohnerschaft sollen jeweils im Voraus über geplante Events informiert werden.

In diesem Sinne soll ein konstruktives aufbauendes Zusammenwirken mit den Allschwiler Kunst- und Kulturschaffenden und der Anwohnerschaft erschaffen werden.

*ER2 Noch einmal wurde darauf hingewiesen, wie wichtig eine frühzeitige Information vor allem der Anwohnerschaft ist.*

Paul Krummenacher, frischer wind, Binningen, 4. Juli 2019